

Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung (GFR)

Elbphilharmonie gesteuert mit Technik aus Verl

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl-Kaunitz (gl). Wenn Volker Westerheide, Geschäftsführer der Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung (GFR) mit Stammsitz in Kaunitz von einem „Projekt mit Leuchtturmcharakter“ spricht, dann untertreibt er beinahe etwas. Wenige Tage ist es her, dass das Unternehmen einen Auftrag an Land gezogen hat, der seinesgleichen sucht: Die Spezialisten aus der Obhachgemeinde werden verantwortlich zeichnen für die komplette Automatisierung der Elbphilharmonie in Hamburg.

Kaufhäuser, Klinken, Papierfabriken und Universitäten – die Liste mit Referenzobjekten des Kaunitzer Unternehmens ist lang. Wer sie durchforstet, wird erstaunt sein darüber, wo der mittelständische Verler Betrieb überall seine Spuren hinterlassen hat. 1978 gegründet, zählt die Firma heute eigenen Angaben zufolge zu den Top fünf der Unternehmen, die sich auf Gebäudeautomatisierung spezialisiert haben. Einer der Gründe für den Erfolg: „Wir setzen neue Maßstäbe hinsichtlich der Energieeffizienz“, ist der Ingenieur und Geschäftsführer Volker Westerheide überzeugt.

Vom Anspruch her suche das Projekt Elbphilharmonie seinesgleichen, sagt Westerheide, und ist nicht ohne Grund stolz darauf, sich gegen namhafte Mitbewerber wie Siemens durchgesetzt zu haben. Dass dieser Auftrag auch weitere Türen auf dem Markt öffnen wird, daran bestehen für ihn und die etwa 200 Mitarbeiter keine Zweifel. Allein 30 Neueinstellungen hat das Unternehmen in diesem Jahr verzeichnet. In den nächsten Wochen soll der Spatenstich für ein neues Bürogebäude am Standort in Kaunitz erfolgen: „Wir brauchen Platz“, sagen Westerheide und die GFR-Marketing-Verantwortliche Ellen Nieked.

Die Elbphilharmonie ist eine Konzerthalle, die in der Hafencity entsteht. Die Eröffnung soll im Frühjahr 2012 erfolgen. Das Projekt wird realisiert auf Basis eines ehemaligen Kakaospeichers. Der Entwurf sieht vor, auf dem bestehenden Baukörper einen gläsernen Aufbau mit geschwungener Dachform zu errichten, in dem eine öffentlich zugängliche Plaza in 37 Meter Höhe, zwei Konzertsäle sowie die Mantelbebauung in Form eines Fünf-Sterne-Hotels mit 220 Zimmern, Konferenzzentrum und gastronomischen Betrieben sowie Appartments untergebracht werden.



Die Elbphilharmonie in Hamburg: 2012 soll die Konzerthalle mit Hotel, Appartments und Restaurants fertiggestellt sein. Für die Gebäudeautomatisierung zeichnet die Firma GFR verantwortlich. Bild: ddp

450-Millionen-Euro-Bau

Im Kaispeicher entsteht ein dritter Konzert- und Probensaal, weitere Nebenräume und ein großes Parkhaus. Vorgesehen sind ein großer Konzertsaal mit 2150 Sitzplätzen sowie ein kleinerer Kammeraal mit 550 Sitzplätzen. Bei Nachtgängervereinbarung mit Generalunternehmer Hochtief und den Architekten wurden die Baukosten im November 2008 mit 450 Millionen Euro ausgehandelt. Die Firma GFR übernimmt die

gesamte Überwachungs-, Steuer-, Regel- und Optimierungseinrichtung in dem Gebäude. Ob Licht, Luft, Wärme, technische Einrichtungen oder anderes – alles wird elektronisch gesteuert und hinsichtlich des Energieverbrauchs optimiert. „Es bedarf einer sehr komplizierten Regelungsstrategie“, sagt Westerheide. Die schönste Hülle habe schließlich keinen Wert, wenn man sich darin unwohl fühlt.



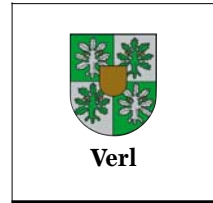
Der Intersport-Tower ist GFR-Referenzobjekt. Bild: Intersport



Volker Westerheide und Ellen Nieked. Bild: von Stockum



Die 02-World in Berlin hat GFR ebenfalls ausgestattet. Bild: 02



Reparaturen Kaunitz kurze Zeit ohne Trinkwasser

Verl-Kaunitz (gl). Die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung führt in Kaunitz Rohrnetzarbeiten durch. Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, werden sie nachts durchgeführt. Dadurch kann es in der Nacht von morgen, Mittwoch, auf Donnerstag zwischen 2 und 5 Uhr zu Einschränkungen in der Wasserversorgung kommen. Die VGW bittet ihre Kunden, sich für diesen Zeitraum einen ausreichenden Wasservorrat anzulegen. Außerdem weist das Unternehmen darauf hin, dass es durch das Sperren von Wasserleitungsabschnitten zu kurzfristigen Wassertrübungen kommen kann. Es kann jedoch für alle Zwecke im Haushalt verwendet werden.

Sollten wider Erwarten größere Störungen in der Wasserversorgung auftreten, bittet die VGW, sich unter ☎ 05242/923280 zu melden.

Vortrag Der Kampf gegen Kopfschmerzen

Verl (gl). „Kopfschmerzen – wie sie entstehen und was man dagegen tun kann“, ist das Thema eines Volkshochschul-Vortrags, der am Dienstag, 6. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Hauptschule Verl stattfindet. Dort werden die unterschiedlichen Ursachen für Kopfschmerzen und Behandlungsstrategien erklärt. Eine Abendkasse ist eingerichtet.

Terminkalender

Verl Dienstag, 29. September 2009

- Apothekennotdienst:** Heide-Apotheke, Oerlinghausen, A.-Sültmeier-Straße 14, ☎ 05202/72507; Senne-Apotheke, Hövelhof, Schloßstraße 1, ☎ 05246/930393.
- Rathaus:** 16.30 Uhr Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss, 18.30 Uhr Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss.
- Volkshochschule:** 19.30 Uhr Vortrag zum Thema Strom- und Gasanbieterwechsel, Hauptschule.
- Gemeinsportverband:** 18 bis 19.30 Uhr Sportabzeichenprüfungen auf den Sportanlagen im Schulzentrum Verl.
- Altentagesstätte St. Anna:** 14.30 Uhr 14.30 Uhr Bingo-Spiel
- DRK-Altentagesstätte:** 15 Uhr Stuhlgymnastik, Marienschule.
- Kreuzbund Verl:** 19 bis 21 Uhr Treffen im Pfarrzentrum St. Anna; ☎ 05246/3738.
- Hospizgruppe:** 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315; 16 Uhr Trauertreff, Cafe Klüter.
- Schuldnerberatung der Diakonie:** Termine unter ☎ 05246/7886.
- Caritas-Sozialstation, St. Anna-Straße 15:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.
- Evangelische Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Straße:** 19 bis 21 Uhr Integrative Gruppe (ab 14 Jahren), Gemeindehaus (14-täglich).
- Jugendhaus „Oase“:** 19 bis 21 Uhr Gitarrenkreis Akustikgitarre.
- Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund St. Anna:** 15.30 bis 19 Uhr Jungentreff (bis 17 Uhr für Jungen ab elf Jahren, danach für Jungen ab 14 Jahren); St. Judas Thadäus Sühreheide: 17 bis 19 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

Vortragsabend des Heimatvereins



Mit Bernhard Klotz aus dem Vorstand des Heimatvereins hatten die Gäste einen kompetenten Referenten. Bild: Stickling

NS-Regime übt Druck auf Schulen aus

Verl (ms). „Schule unterm Hakenkreuz“, mit diesem Themabend hat der Heimatverein Verl im Rathaus die Aufarbeitung der regionalen Geschichte im Zweiten Weltkrieg fortgesetzt. Nicht um den Finger zu erheben und die oftmals erpresste Parteilinie anzuprangern, sondern vielmehr um die Geschichte sachgerecht zu dokumentieren, so der Tenor des Abends.

Mit Vorstandsmitglied Bernhard Klotz hatten die Interessenten einen kompetenten Referenten. Der Heimatverein nimmt den 70. Gedenktag zum Kriegsbeginn 1939 zum Anlass, das Ortsgeschehen in den 30- und 40er-Jahren aufzuarbeiten. „Es ist jahrelang versäumt worden, Zeitzeugen um authentische ortsgeschichtliche

Beiträge zu bitten“, mahnte Klotz vor Wochen an, als der Heimatverein die Fotodokumentation „Verl in NS-Uniform“ eröffnete. Bilder der Ausstellung stoßen seitdem auf ein so breites Interesse, dass viele der unbekanntesten Soldaten und deren Familien bereits eine Identität bekommen haben. „Wir dürfen nicht aufhören Dokumentationen aus dieser Zeit zusammen zu tragen, damit wir den nächsten Generationen ein Bild von den tatsächlichen Geschehnissen machen können“, so ein Teilnehmer am Mittwochabend.

Klotz bat darum, dem Heimatverein Fotos, Aufzeichnungen und Dokumentationen, auch leihweise, zu überlassen, damit schon bald ein umfassendes Bild der Zeit erstellt ist. Hans Kleinemas über-

ließ dem Heimatverein sein Entlassungszeugnis mit dem Eintrag „Ein Volk – ein Reich – ein Vaterland“. „Es ist eins der wenigen Dokumente, das wir aus dieser Zeit besitzen“, so Klotz.

Er gewährte den Teilnehmern einen eindrucksvollen Blick in die lückelosen vorhandenen Schulchroniken aus dieser Zeit. „Heute werden sie nicht mehr so ausführlich geführt“, so Klotz. „Es ist spannend darin zu lesen, wenn gleich die Schreibweise dem Leser viel Geduld abverlangt“, merkte er an. Die von ihm vorgetragenen Eintragungen verdeutlichten, wie stark der Einfluss die Nationalsozialisten auf Lehrer und Schüler war.

„Lehrer, die als politisch unsicher galten, wurden vom NSLB (Nationalsozialistisches Lehrer-

bund) kurzerhand aus dem Schuldienst entfernt“, belegte Klotz aus den Aufzeichnungen. Die totale Umgestaltung der Schulen durch das Regime, aber auch die starke Instrumentalisierung der Bildung durch die Nationalsozialisten machte der damalige Leiter der Spitzkruschule Linus Greiser in seinen chronologischen Aufzeichnungen deutlich. Doch auch der Druck durch die kommunale Verwaltung machte den Lehrern zu schaffen. Immerhin wurden in den 17 Verler Schulen knapp 2000 Schüler unterrichtet.

In der anschließenden Diskussion war es dem Referenten Klotz und den Teilnehmern wichtig, festzuhalten, „dass nicht in jeder braunen Uniform auch ein Denunziant oder ein Parteigetreuer steckte“.

„Ladies only“-Wettbewerb

Männer müssen draußen bleiben: Nur Frauen schießen um Pokale

Verl (mab). Bei der vierten Auflage des Wettbewerbs „Ladies only“ haben am Sonntag 25 Frauen um Ringe und Titel gekämpft. Ausrichter war die Schützenbruderschaft St. Hubertus Kaunitz. Teilnehmen durften Schützinnen aus der Gemeinde Verl.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Schießleiter Bruno Fröhleke und Schießmeister Maik Ottofrickestein. Die Siegerinnen der einzelnen Wettbewerbe wurden mit einem Wanderpokal geehrt. Schützenkönigin Klaudia Brockbals-Lichtenauer überreichte die Pokale und jeweils eine Flasche Sekt.

Jeweils 30 Schuss Freihand gab den Mechtild Buschmann (Gildeschützen Verl) und Aliee Kosfeld (Sühreheide) ab, die Platz

eins und zwei in dieser Disziplin belegte. Auf eine verdeckte Scheibe mit durcheinander gewürfelten Zahlen schossen 15 Frauen. Diesen Wettbewerb, genannt Glücksschießen, gewannen Gloria Rehpöhl, Stefanie Edenfeld, Birgit Kosfeld, Sabine Stickling und Inge Stickling. Somit gingen die Plätze eins bis fünf an „Ladies“ aus dem Dreiländereck Sühreheide.

Am Mannschaftswettbewerb beteiligten sich acht Gruppen. Platz eins holte sich das Team „St. Hubertus Kaunitz I“ mit Regina Krogmeier, Sylvia Vredenburg und Kordula Bussemas. Sie schossen 302,5 Ringe. Dicht auf den Fersen waren ihnen Ulrike Koppers, Birgit Kosfeld und Christel Blomberg aus dem „Dreiländereck V“ mit 310,9 Ringen. Platz drei holte die Mann-

schaft „Dreiländereck IV“ mit Anja Kosfeld, Sandra Strunze-Bölller und Daniela Roggenkamp mit 299,2 Ringen.

Spannend wurde es beim Einzelwettbewerb mit insgesamt 24 Damen. Schon im Vorfeld war ausgelost worden, wer gegen wen schießt. Die Siegerinnen gingen in die zweite Runde. Im Finale kämpften dann zehn Damen in neun Schießserien um den Titel. Die Teilnehmerin mit der geringsten Ringzahl schied jeweils aus.

Die „Ladies Only“-Pokale für die Plätze eins, zwei und drei erkämpften sich Sylvia Vredenburg vom ausrichtenden Verein St. Hubertus Kaunitz sowie Anja Kosfeld und Daniela Roggenkamp, beide Dreiländereck Sühreheide. Ausrichter 2010 ist der Bürgergeschützenverein Verl-Bornholte-Sende.



Siegten beim Schießwettbewerb „Ladies Only“: (v. l.) Gloria Rehpöhl, Regina Krogmeier, Sylvia Vredenburg, Ulrike Koppers, Mechtild Buschmann, Birgit Kosfeld, Christel Blomberg, Anja Kosfeld, Brudermeister Peter Klük, Kordula Bussemas, Schießmeister Maik Ottofrickestein, Königin Klaudia Brockbals-Lichtenauer. Bild: Borgelt